

Newsletter II (April 2016)

Mehrwertsteuer

Da sich verschiedene Netzwerke im Sekretariat zur Mehrwertsteuerpflicht von Dienstleistungen im Bereich „Managed-Care“ erkundigt haben, lassen wir Ihnen folgende Information zu gehen.

Eine für alle Ärztenetzwerke allgemein gültige Empfehlung kann aufgrund der individuellen Ausprägungen der Strukturen in der Organisation unserer Netzwerke nicht vorgebracht werden. Daher ist es für den Dachverband nicht möglich, an dieser Stelle einen generellen Lösungsansatz zu bieten.

Jeder Steuerpflichtige hat das Recht, von der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) über einen konkreten Sachverhalt eine verbindliche Auskunft zu erhalten. Damit von der ESTV die gewünschte Auskunft erteilt wird, muss die Frage entsprechend klar gestellt werden.

medswiss.net begrüsst die Revision des Heilmittelgesetzes (18.03.2016)

Das Parlament hat Mitte März die Revision des Heilmittelgesetzes verabschiedet. Nach mehrjähriger Arbeit gemeinsam mit weiteren Verbänden und Einzelpersonen aus dem gesundheitspolitischen Umfeld ist das Gesetz nun von den Räten beschlossen. Entscheidend aus Sicht von medswiss.net und für unsere angeschlossenen Ärzte ist insbesondere der Artikel 55 HMG.

Die Pressemitteilung von medswiss.net, das Gesetz und die wichtigsten Neuerungen sind unter <http://medswiss.net/politik/> verfügbar.

Mitgliederversammlung 2016

Die Mitgliederversammlung hat Anfang April in den Räumlichkeiten des „Au Premier“ im Hauptbahnhof von Zürich stattgefunden. Wir danken für die rege Teilnahme und hoffen, Sie auch im kommenden Jahr wieder begrüssen zu dürfen. Zeit und Ort werden wir zeitnah kommunizieren.

Ausgewählte Dokumentationen sind auf der Webseite von medswiss.net im internen Bereich verfügbar.

Studie Huber C A et al. zum Effekt von integrierten Versorgungsmodellen

Ziel dieser Studie war es, den Effekt von integrierten Versorgungsmodellen bei Patienten mit Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Atemwegserkrankungen auf zukünftige Spitalaufenthalte und die verursachten Gesundheitskosten zu quantifizieren. Diese Studie wurde zusammen mit dem Institut für Hausarztmedizin der Universität Zürich durchgeführt.

Die Studienresultate zeigen, dass sowohl Diabetes- als auch Herz-Patienten mit einem integrierten Versorgungsmodell im Vergleich zu Patienten mit einem Standard-Versicherungsmodell eine signifikant geringere Wahrscheinlichkeit hatten, aufgrund einer entsprechenden (Begleit-)Erkrankung im Folgejahr hospitalisiert zu werden. Zudem fielen die Gesundheitskosten in allen drei Patientengruppen mit integrierter Versorgung signifikant geringer aus, jedoch mit dem grössten Effekt bei Patienten mit Diabetes.

Die Studie kann unter diesem Link gefunden werden:

<http://www.ijic.org/articles/10.5334/ijic.2455/>

Title: *Effects of Integrated Care on Disease-Related Hospitalisation and Healthcare Costs in Patients with Diabetes, Cardiovascular Diseases and Respiratory Illnesses: A Propensity-Matched Cohort Study in Switzerland*

Authors: Carola Huber, Oliver Reich, Mathias Früh, Thomas Rosemann

Journal: International Journal of Integrated Care, 16(1): 1-18.

medswiss.net wird durch die folgenden Partner unterstützt:

